

Holzkirchen

Zu Gasbohrung positionieren

Ein „Zeichen der Solidarität Richtung Holzkirchen“ wünscht sich Kreis- und Gemeinderat Robert Wiechmann (Grüne) vom Landkreis. Konkret geht es um die von einem Privatunternehmen geplante Erdgasförderung, die in der Marktgemeinde auf einhellige Ablehnung stößt (wir berichteten). „Es wäre schön, wenn der Landkreis unsere Position teilen würde“, sagte Wiechmann jetzt im Kreistag. Es sei eine Anregung, er habe bewusst keinen förmlichen Antrag gestellt. Landrat Olaf von Löwis (CSU) nahm den Denkanstoß auf und gab zu verstehen, dass der Landkreis auf einer Linie mit Holzkirchen liege: „Von unseren Fachstellen gibt es dazu deutliche Antworten und eine klare Positionierung.“

Wenn die Frau im Wohnzimmer TV schauen will, kann der Mann im Schlafzimmer arbeiten – oder umgekehrt.

Michael Sandbichler über das Möblierungskonzept der Winklbauer-Höfe, das in kleineren Wohnungen ein ausfahrbares Home Office im Kleiderschrank vorsieht.

Unfall am McDonalds-Kreisel

Ein Sachschaden in Höhe von circa 15 000 Euro ist bei einem Unfall am Holzkirchner McDonalds-Kreisel in der Nacht auf Donnerstag entstanden. Wie die Polizei mitteilte, fuhr ein 22-jähriger Münchner von der Heignkammer Straße kommend mit seinem BMW in den Kreisverkehr ein – ohne auf die Vorfahrt eines 53-jährigen Holzkirchners zu achten, der sich mit seinem Alfa Romeo im Kreisverkehr befand. Es kam zum Zusammenstoß. Verletzt wurde niemand.

Feuerwehreinsatz in Büro-Küche

Zu einem Einsatz in der Küche eines Büros an der Holzkirchner Salzgasse hat die Feuerwehr am Mittwoch um 13.30 Uhr ausrücken müssen. Eine 59-jährige Mitarbeiterin hatte eine Plastikbox auf dem Herd abgestellt. Diese schmolz, und es rauchte gewaltig. Eine weitere Mitarbeiterin kam von der Mittagspause zurück und alarmierte die Feuerwehr. Die trug die Kochplatten ins Freie und lüftete die Räume. Der Schaden beträgt rund 200 Euro.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Holzkirchen
Otterfing
Valley
Wargau
Weyarn

Tel. (0 80 24) 90 65-0
Fax (0 80 24) 90 65-22
redaktion@holzkirchner-merkur.de

Riesiges Interesse an Winklbauer-Höfen

Fernwärme, Fuhrpark und bei Bedarf auch Pflege: Die Winklbauer-Höfe versprechen sorgloses Wohnen bis ins Alter. Im September beginnt der Bau des Wohnquartiers in Holzkirchen. Käufer müssen tief in die Tasche greifen.

VON BETTINA STUHLWEISSENBURG

Holzkirchen – Das Fools-Theater ist bis auf den letzten Platz besetzt an diesem Mittwochabend. 180 (Kauf-)Interessierte hatten sich zur Info-Veranstaltung über die Winklbauer-Höfe der Firma Quest angemeldet – zu viele für das 120-Plätze-Theater. Deshalb soll es im Oktober einen weiteren Termin geben, verspricht Michael Sandbichler. Der Geschäftsführer von Quest steht auf der Bühne und erklärt dem Publikum, was auf dem Areal zwischen Valleyer Weg und Angerstraße entsteht. Wie berichtet, ein Quartier mit 77 Wohnungen in Holzbauweise. „Wir verbauen keine Kunststoff-Fenster“, betont Sandbichler. Im September sollen die Bauarbeiten mit der Erschließung des Valleyer Wegs samt Anschluss an die gemeindliche Fernwärme beginnen. Die Fertigstellung ist Anfang 2026 geplant.

■ Nutzungskonzept

Das Nutzungskonzept für die sechs Gebäude, die sich um drei Höfe gruppieren, beschreibt er folgendermaßen: „Auf 50 Quadratmeter wohnen, auf 200 Quadratmeter leben.“ Denn neben der eigen-



Nur eines der sechs Häuser ist verputzt: Es markiert das Entree zu den Winklbauer-Höfen und beherbergt Coworking-Arbeitsplätze und ein Café im Erdgeschoss. Die restlichen Häuser entstehen in Holzbauweise. VISUALISIERUNG: QUEST BAUKULTUR

nen Wohnung stehen den Eigentümern Gemeinschaftsflächen zur Verfügung: Coworking, ein Inklusionscafé, das die Bewohner zum Selbstkostenpreis für private Feste buchen können, Yogaraum, ein Garten samt Grill-Laube und zwei Gästezimmer.

■ Mobilitätskonzept

Sogar einen gemeinschaftlichen Fuhrpark mit sechs E-Autos unterschiedlicher Fahrzeugtypen gibt es. Um Reparatur, Reinigung und Versicherung der Autos müssen sich die Bewohner nicht kümmern. „Das übernimmt ein Mobilitätsdienstleister“, sagt Sandbichler. Freilich nicht zum Nulltarif: Alle Bewohner – auch die, die für rund 40 000 Euro einen Tief-



Quest-Geschäftsführer Michael Sandbichler. FOTO: STS

garagenplatz kaufen – entscheiden eine Mobilitätspauschale für das Carsharing sowie die Nutzung der zwölf

Lastenfahräder und neun Peledecs. „Circa 20 bis 30 Euro im Monat, wie hoch genau, das ist noch unklar.“

■ Senioren

Für Senioren sind eine Tagespflege sowie Betreutes Wohnen geplant. Der Träger der Einrichtung könnte sich auch um Pflegebedürftige kümmern, die in ihren Wohnungen bleiben. „Eine Pflegegarantie können wir Ihnen mit Ausnahme des Betreuten Wohnens in Haus 1 leider nicht bieten“, so Sandbichler. Allerdings würden Wohnungseigentümer vorrangig gepflegt. Die Idee sei, beim Kauf einer Wohnung einen Servicevertrag mit zu kaufen, durch den der Käufer Kunde des Pflegedienstes werde. So lange kein Bedarf bestehe, zahle man die Basisstufe, die etwa ein bis zwei Euro pro Tag und Wohnung koste. Abhängig vom Bedarf könne die

Stufe angepasst werden. „Sie können das aber mit mehrheitlichem Beschluss der Wohnungseigentümergeinschaft abwählen, wenn Sie sagen, das funktioniert nicht.“

■ Familien

Die Winklbauer-Höfe wollen auch Familien ansprechen. Neben circa 80 Quadratmeter großen Wohnungen gibt es für zahlungskräftige Käufer mit gehobenen Ansprüchen auch Penthouse-Wohnungen, die sich mit bis zu 190 Quadratmetern über zwei Etagen erstrecken. Sie verfügen neben Kinderzimmern über eine „Elternwelt“, wie Sandbichler es nennt: extra großes Schlafzimmer samt Ankleide, extra großes Bad und eine nicht einsehbare Dachterrasse. „Die lässt sich mit einer Sauna ausstatten oder einfach zu einer coolen Lounge entwickeln.“

■ Kosten

Die Wohnungen (ab 35 Quadratmeter) kosten rund 10 000 Euro pro Quadratmeter – abhängig von der Gestaltung. „Individuelle Wünsche wie Lehmputz können Sie mit unserem Sonderwunschanagement besprechen“, sagt Sandbichler. Um die Nebenkosten gering zu halten, empfiehlt er, Ehrenämter wie einen Mobilitäts-, Verwaltungs- und Außenanlagenbeauftragten zu installieren: „Niedrige Nebenkosten lassen sich durch hohes Engagement der Bewohner erzielen.“ Wie berichtet, hat sich die Gemeinde im Rahmen der sozialen Bodennutzung neuen Wohnungen zum ermäßigten Preis gesichert.

Doppelhaus auf umstrittenem Bauplatz

Otterfing – Die jahrelange, auch gerichtliche Auseinandersetzung um einen Bauplatz am südlichen Ortsrand von Otterfing hat jetzt ein Ende gefunden. Nachdem schon vor einem Jahr ein Bauvorbescheid für ein Doppelhaus an der Setzbergstraße genehmigt worden war, folgte jetzt

der Bauantrag. Eine Bauherrengemeinschaft, bestehend aus Familienmitgliedern der Grundstücksbesitzer, wird dort am Ortsrand ein Doppelhaus mit Doppelgarage und Carport errichten. Der Bauausschuss des Gemeinderats stimmte dem Vorhaben in seiner jüngsten Sitzung ein-

stimmig zu. Wie Bauamtsleiter Hubert Zellner erklärte, gilt der besagte Bauplatz mittlerweile als Baulücke. Ursprünglich waren südlich der Setzbergstraße, nach einem gerichtlichen Vergleich im Jahr 1999, drei Bauplätze für drei Geschwister entstanden. Nur

die östlichste Parzelle war aber bebaut worden; für die beiden anderen Bauplätze, gelegen zwischen dem Neubau und dem alten Ortsrand der Setzbergstraße, erlosch das Baurecht mit Ablauf der vierjährigen Bindungswirkung des Vergleichs. Vergeblich klagten die zwei Ge-

schwister dagegen. Das Verwaltungsgericht bekräftigte 2019 den Verlust der beiden Bauplätze.

In einem neuen Anlauf reduzierten die Bauwerber die Planung auf ein Doppelhaus und rückten das Baufenster nach Norden, abwärts vom Moränenrücken, näher an

die Setzbergstraße. „Ein Kompromiss“, hatte Bürgermeister Michael Falkenhahn (SPD) bei der Behandlung des Bauvorbescheids vor einem Jahr gesagt. Jetzt bei der Behandlung des Bauantrags gab es keine Diskussionen im Ausschuss. Die Zustimmung war einstimmig. avh



Bayernwerk-Gutschein für den Bucheinkauf

Die Weyarner Bücherei kann jetzt für die Kinder- und Jugendecke für 1000 Euro neue Medien kaufen. Sie hat das mit dieser Summe dotierte Lesezeichen 2023 der Bayernwerk Netz GmbH gewonnen. Einen symbolischen Gutschein und eine Urkunde überreichte Alexander Usselmann (r.) an Büchereileiterin Sophia Winkelmann und Bürgermeister Leonhard Wöhr. Der Preis soll die Bücherei in ihrer engen Zusammenarbeit mit dem Kinderland, dem Eltern-Kind-Spielkreis und dem katholischen Kindergarten unter-

stützen. Regelmäßig kommen Gruppen aus diesen Einrichtungen und leihen Bücher aus, teilt die Bücherei mit. Vorschulkinder können einen Büchereiführerschein machen. Sie lernen dabei spielerisch, wie eine Bücherei funktioniert, wo sie welche Bücher finden und wie Bücher ausgeliehen und zurückgegeben werden. Schulkinder werden durch das Projekt Antolin gefördert. Die jungen Leser sollen Fragen zu Büchern beantworten, bekommen dafür Punkte und am Ende des Schuljahres eine Urkunde. CMH/FOTO: PRIVAT



Ausstellung der Fotografin Yulia Usikova in Holzkirchen

Die Ausstellung der Fotografin Yulia Usikova, die nach ihrer Flucht aus der Ukraine eine Heimat in Schliersee gefunden hat, zieht in die vhs Oberland. Die Ukrainerin floh am 2. März 2022 aus Odessa und musste ihren Mann Sascha und ihre Schwiegereltern zurücklassen. Über Moldawien und Frankfurt am Main kam sie schließlich nach Schliersee, wo ein Cousin von ihr lebt. Hier fühlt sie sich mittlerweile heimisch und geht ihrer Arbeit als Fotografin wieder nach. Ihre Kamera war einer der wenigen persön-

lichen Gegenstände, die sie mitnahm, und mit dieser hat sie vor allem ukrainische Flüchtlinge sowie ihre Helfer in Schliersee fotografiert. Die Fotoausstellung war bis jetzt in der Vitalwelt Schliersee, im evangelischen Gemeindezentrum Miesbach und der Gemeindebücherei Holzkirchen zu sehen und wird nun in den Räumen der vhs Oberland in Holzkirchen bis Anfang September ausgestellt. Dort wurde sie vom neuen vhs-Leiter Dominik Schmidt (r.) in Empfang genommen. MM/FOTO: MONIKA ZIEGLER